

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amthliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.

Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 27

Donnerstag, den 4. März abends

82. Jahrgang 1920

Locales.

* Zu den ernstesten und vornehmsten Aufgaben des deutschen Volkes, die Wirkungen des Krieges zu überwinden, gehört in erster Linie das Gesunden und Gesunderhalten unseres Volkstörpers, vor allem der heranwachsenden Generation. Mit der größte Feind unserer Volksgesundheit ist die Tuberkulose. Wir verweisen nochmals auf den heute Abend im Schützenhof stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Schellenberg aus Ruppertsheim, zu dem alle Einwohner freundlichst eingeladen sind. Auch solche, die noch nicht in ihrer Familie mit dieser Krankheit zu kämpfen haben, sollten den Vortrag besuchen. Eine Gefahr rechtzeitig zu erkennen, heißt sie zu vermeiden wissen. Der Eintritt ist vollkommen frei.

* Die am 1. März ds. Js. in Kraft tretende Fahrpreiserhöhung ist allgemein angeordnet. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich, Ermäßigungen zugunsten einzelner Strecken eintreten zu lassen.

* Das Reichswirtschaftsministerium hat die zuständigen Stellen angewiesen, Fälle von Inzeraten über Tabakwaren, welche die vorgeschriebene Genehmigung nicht erhalten haben, sofort der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung zu unterbreiten. Anzeigen über ausländische Lebensmittel werden nicht mehr zugelassen. Zur Vermeidung von Schwierigkeiten empfiehlt es sich, daß inserierende Händler Nummer und Datum der ihnen erteilten Handels-erlaubnis den Inzeraten anfügen.

* Das Reichswirtschaftsministerium beabsichtigt gegen den Bucher und Schleichhandel im Arzneimittelgeschäft in verschärfter Form vorzugehen. Für die Folge wird in der Presse und in den Fachzeitungen eine genaueste Nachprüfung der Zeitungsankündigungen über den Handel mit Arzneimitteln stattfinden.

* Gestohlen wird jetzt alles. In der vorherverflossenen Nacht haben Diebe die eisernen Kanäle, die über den Rinnen vor der Einfahrt zur Villa Meister und Villa Schuster lagen, zum Teil gestohlen. Man vermutet, daß vorüberfahrende Fuhrleute dieselben mitgenommen haben. In der vorigen Woche hatte ein hiesiger Bursche ein Durchlaßrohr aus dem Kaiser Friedrichpark entwendet und zum Verkauf angeboten. Hierbei wurde er abgefaßt und zur Anzeige gebracht.

* Stein-Cagliostro. Wir verweisen nochmals auf den morgigen Abend. Oswald Stein, der dem „Neuen Theater“ in Frankfurt a. M. als Mitglied angehört, und Frau Johanna Stein werden den ersten Teil des Programms mit Vorträgen aus Werken von Fontane, Fritz Reuter, Karl Göttinger und anderen übernehmen und neben erster Dichtkunst auch dem Humor ein weites Feld einräumen. Herr Stein hofft mit der bunten Zusammensetzung seines Programms, das echte Kunst neben Varietékunst stellt, vielseitige Wünsche zu befriedigen und sowohl denen, die nur unterhalten wie auch denjenigen, die sich erbauen wollen, Genüge zu leisten. — Da unsere liebe Jugend von jeher viel Interesse für Zaubertricks zeigt, so hat Herr Stein sich entschlossen am Nachmittag eine Vorstellung zu kleinen Preisen zu geben, die nichtdestoweniger ein volles reichhaltiges Programm aufweist. Auch für Erwachsene wird der Besuch der Vorstellung lohnend sein. Es ist rasch, Billette für die Abendvorstellung im Vorverkauf zu lösen.

* Samstag, den 18. März, abends 8 Uhr, wird Herr Obstbauinspektor Lange einen Vortrag über Gemüsebau im Kleingartenbau halten. Daran anschließend Samenverlosung an die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins.

* Der hiesige Ziegenzuchtverein konnte in einer am letzten Samstag abgehaltenen Generalversammlung recht erfreuliche Resultate über das abgelaufene Vereinsjahr berichten. Die Zahl der Mitglieder beträgt 3. St. 110, die einen Ziegenbestand von 190 Stück versichert halten. Die Entschädigungssumme für eine verendete oder notgeschlachtete Ziege wurde von 50 auf 75 M. erhöht. Es liegt im Interesse aller Ziegenhalter, die Bestrebungen des Vereins durch Beitritt zu unterstützen und die segensreiche, gegenseitige Hilfe tatkräftig zu fördern.

* Für die am 22. ds. Mts. in Wiesbaden beginnenden Schwurgerichtsperiode wurde von hier niemand, von Mammolshain der Landwirt Johann Bonnersheim und von Königstein Schreinermeister Nikolaus Gläßer ausgesandt.

* Kohlenversorgung für die Industrie und Bevölkerung. Nach einem vom Geschäftsführer des Reichskohlenamts u. Vertreter des Reichskommissars für die Kohlenverteilung in der Sitzung des Reichskohlenamts am 14. Januar 1920 gehaltenen Vortrag über den Stand der Kohlenversorgung ist mit einer wesentlichen Besserung der Kohlenlage für den kommenden Winter wohl kaum zu rechnen. Auch der Eintritt wärmerer Witterung und damit der Wegfall des Hausbrandes wird keine allzu große Entlastung bringen, da möglichst frühzeitig wieder mit dem Ansammeln von Hausbrand begonnen werden muß, sodaß also nur ein kleiner Teil der Hausbrandversorgung der Industrie zugute kommt. Alle verbrauchenden industriellen Stellen werden gut daran tun, möglichst bald daran zu gehen, sich mit minderwertigen Brennstoffen, außerdem mit Torf, Holz und ähnlichen Brennstoffen einzudecken. Nur wenn nach und nach sämtliche Verbraucher dazu übergegangen sind, sich mit minderwertigen Brennstoffen zu helfen, kann damit gerechnet werden, daß der nächste Winter sich etwas günstiger gestaltet wie der vergangene. Auch den Hausbrandempfängern kann nur dringend die Eindeckung mit Holz und Torf empfohlen werden, da nach dem vorgenannten Vortrag eine Besserung in der Kohlenversorgung auch für sie kaum eintreten wird.

* Die Teuerung im besetzten Gebiet. Wir lesen im Mainzer Anzeiger: Die in Deutschland herrschende Teuerung ist in den einzelnen Reichsteilen sehr verschieden. Am schlimmsten ist sie in den besetzten Gebieten. Dort sind in den kleineren Mittelstädten die Lebensverhältnisse teurer als in Berlin und in anderen unbefetzten Großstädten. Am schlimmsten ist es wohl in der amerikanischen Zone, weil der in Dollarkwährung ausgedröhte amerikanische Soldat eine für unsere Begriffe ganz ungeheure Löhnung erhält (der einfache Soldat erhält jetzt monatlich 8000 M.) und deshalb auch für Lebensmittel, Kleidungsstücke und sonstige Waren jeden Preis zahlt. Im unbefetzten Deutschland weiß man vor diesen Zuständen wenig, man glaubt im Gegenteil, für die Menschen im besetzten Gebiete hänge der Himmel voller Geigen.

* Kreistagsgebühren im Untertaunus. Der Kreistag in Langenschwalbach setzte vorläufig die

den Mitgliedern des Kreistages usw. zu gewährenden Entschädigungen für die Teilnahme an Sitzungen auf 25 Mark Taggeld und als Ersatz der Reisekosten für Eisenbahnfahrt die Fahrkarte 3. Klasse und für den Landweg 40 Pfg. pro Kilometer fest.

* Eine Verschiebung des Verlosungstermins der Sparprämienanleihe ist aus Bankkreisen beim Reichsfinanzminister beantragt. Die erste Verlosung soll bekanntlich bis zum 31. März d. J. erfolgen. Die Banken sind aber bei der außerordentlichen Arbeitsüberhäufung nicht in der Lage, die Stücke der Sparprämienanleihe rechtzeitig bis zum 15. 3. 1920 den Depots der einzelnen Zeichner beizufügen. Der Antrag ist gestellt selbst auf die Gefahr hin, daß die Auszahlung der Gewinne nicht mehr wie ursprünglich beabsichtigt im Monat April erfolgen kann.

Fortsetzung und Schluß.

Bei der Anlage geschlossener Siedelungen mit typischen Häusern gilt der Stampfbau als billiger. Der Lehm in Verbindung mit Holzfachwerk aus kantigen Zimmerhölzern oder Rundhölzern kann örtlichen Gegebenheiten entsprechend zweckmäßiger Weise angewandt werden, wenn wirklich trockenes Holz zur Verfügung steht. Bei Verwendung grüner Hölzer in Verbindung mit dem feuchten Lehm ist die ernste Gefahr der Fäulnis nicht zu unterschätzen, besonders bei Rundholz, das nicht völlig entborst zu sein pflegt.

Die Vorbereitungen, die bereits jetzt im Winter getroffen werden können, sind mannigfacher Art. Es empfiehlt sich, den Lehm jetzt sofort auszuheben, in kleinen Haufen aufzuwerfen und durchfrieren zu lassen. Da der Frost die Knollen auseinanderprengt, ist eine besondere Durcharbeitung des Lehms vor dem Baubeginn kaum noch erforderlich. Unbedingt notwendig ist das Durchfrieren des Lehms allerdings nicht, ebensowenig wie das Schlämmen, das bei der Ziegelherstellung dazu dienen soll, schädliche Beimengungen zu beseitigen. Ist der Lehm nicht unmittelbar auf der Baustelle zu gewinnen, so kann er in der Zeit angefahren werden, in der die Gespanne in der Landwirtschaft wenig gebraucht werden. Eine Anfuhr von 2—3 Km braucht die Wirtschaftlichkeit des Lehmabbaues, der ohne Anfuhrkosten im Mauerwerk etwa 40—60% billiger ist, als der massive Ziegelbau, noch nicht ohne weiteres in allen Fällen auszuschließen. Wenn Schuppen zur Verfügung stehen, kann bei anhaltend milder Witterung bereits mit dem Formen der Steine begonnen werden. Diese sind vor Risse und besonders vor Frost sorgfältig zu schützen, da anderenfalls schwerer Schaden entstehen kann. Mit den eigentlichen Bauarbeiten ist möglichst schon im März oder April, je nach der Witterung, zu beginnen.

Besonders notwendig ist es, die Baulustigen, die sich auf dem Lande anzusiedeln wünschen, zu eigener eifriger Arbeit anzuspornen und sie zu dem Zusammenschluß mit Gleichgesinnten zu gemeinsamer Tätigkeit und gegenseitiger Mithilfe anzuregen, wobei Vorzüge zu treffen ist, daß die Gegenseitigkeit auch bis zu Ende sichergestellt bleibt. Erfahrungsgemäß ist auf diese Weise der rascheste Erfolg der Bautätigkeit im Jahre 1919 („Die Volkswohnung“ Heft 22) ist besonders hinzuweisen.

Die Wiese

des Kaufmanns Eduard Bonn, Kartenblatt 15, Parzelle Nr. 44, 1,55 Mr. groß, Gemarkung Cronberg, wird am Freitag, den 5. d. Ms., nachmittags 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Bürgermeisterrates hier selbst auf die Dauer von fünf Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Cronberg, den 3. März 1920.

Das Ortsgericht.

Müller-Wittler.

Abgabe von Weissbrot an Attestler.

Die Bezugsberechtigten werden höflich ersucht, jeweils bei der Abkempfung der Brotarten auch die Bescheinigung

mit vorzulegen. Auf abgelaufene Atteste kann kein Weissbrot mehr verabreicht werden, vielmehr haben die Inhaber für rechtzeitige Erneuerung der Atteste bei den Herren Metzger Sorge zu tragen.

Abmeldung von Milchkunden.

Die Landwirte werden nochmals darauf hingewiesen, daß Abmeldungen nur Montags bei der Milchverforgungsstelle entgegengenommen werden. Die Milch ist alsdann den Betreffenden noch bis einschließlich dem darauffolgenden Montag auszuhandeln.

Zwieback

treffen diese Woche ein. Die Ausgabe erfolgt an Säuglinge, sowie an Schwerkranken. Die Bezugsberechtigten können ab Freitag, den 5. d. Ms., vormittags, den Bezugsschein auf dem Lebensmittelbüro abholen.

Fleischabholung in den Metzgereien.

Die Bezugsberechtigten werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Fleisch an dem Ausgabetag bis 11 Uhr vormittags abgeholt werden muß. Ueber nach 11 Uhr noch vorhandenes Fleisch wird von Seiten des Lebensmittelamtes anderweitig verfügt.

Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf. Betr.: Abkempfung der Kohlenkarten für die Kohlenkassenmitglieder.

Es sind immer noch einige Mitglieder mit der Abkempfung Nr. 9 und 10 im Rückstand. Die Säumigen werden höflich ersucht, sich sofort vormittags zwecks Abkempfung mit den Abschnitten auf dem Lebensmittelbüro zu melden. Das Lebensmittelamt. Küchler.

Heute abend entschlief sanft und ruhig in der Heimat ihres Vaters, wo sie Erholung von ihrem Leiden finden sollte, unsere herzlichste

Minni

im zarten Alter von 2 Jahren und 4 Monaten.

In tiefem Schmerze:
Familie Gustav Semmler.
" Karl Wehrheim.
" Karl Semmler.

Cronberg i. L., Wetter a. d. Ruhr,
den 1. März 1920.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag,
4. März in Wetter a. d. Ruhr.

Die in Bad Homburg versammelten **Schuhmacher** der Kreise Oberlaunus, Königstein, Höchst und Uffingen sehen sich genötigt, infolge der andauernd steigenden Lederpreise für Reparaturen und Neuarbeiten folgende Preise festzusetzen:

Herrn-Sohlen und Fleck	68-75 M.	Fleck 15-18 M.
Damen:	53-65 "	" 11-14 "
Knaben:	36-39 80-87 "	" 12-16 "
"	31-35 48-57 "	" 11-14 "
"	27-30 38-46 "	" 10-13 "
"	23-26 28-34 "	" 9-11 "

Neue Abzüge 40-50 M., Fersenfutter 8-10 M., Riester 3-6 M., Sohlstücke von 4 M. an; wird Leder gestellt, bei Sohl und Fleck 20 M. Bei allen nicht angeführten Arbeiten Stundenlohn von 5 M. an. Neuarbeit 600 M. Halbschuhe 500 M. Vorschuhe die Hälfte. Da von Seiten der Lederhändler heute kein Kredit mehr gewährt wird, kann sämtliche Arbeit nur noch gegen bar abgegeben werden.

Wir bitten die verehrte Einwohnerschaft hiervon Kenntnis zu nehmen und unserer Zwangslage, in die wir durch die immerfort höheren Lederpreise gedrängt sind, Verständnis entgegen zu bringen.

Die vereinigten Schuhmacher

der Kreise Oberlaunus, Königstein, Höchst und Uffingen.

Achtung, Zinngegenstände! In jeder Familie befinden sich zwecklos Zinnteller, Zinngegenstände usw. Ich kaufe diese Gegenstände zu den höchsten Preisen! Auch Silber u. Goldgegenstände. **Liebl, Niederhöchststadt a. Ts.,** Bahnstraße 7.

Eine große Zahl Straußfedern

und Flügel zum Hutgarnieren, eine Partie Stroh- und Umlegkragen Nr. 33-44, 2 Piquededen, 1 Teedede und 7 Servietten, eine Partie Damen- u. Herrenhüte, 6 Unterhosen für Kind von 1-2 Jahren, 1 Sommermantel für Damen, 2 Kesseltücher 180x60 Ctm. Holzschuhe Nr. 39-42.

Zu verkaufen bei

Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Reichsbund der Kriegsgeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen. Ortsgr. Cronberg. Samstag, den 6. März 1920, abends 7 Uhr findet im Gasthaus zu den 3 Kistern unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Ortsgruppe seit Bestehen derselben. 2. Kassen-Bericht. 3. Vorstandswahl. 4. Verschiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht. Der Vorstand.

Was ist der beste Schutz gegen die Grippe?

Cognak fin Champagne!

Zu haben bei:

Ernst Adam, Delikatessen

Cronberg i. L. Fernsprecher 118 Frankfurterstr. 7.

Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Herm. Schrod, Tanzhausstr. 17.

Ziegenlamm

wegen Futtermangel zu verkaufen. Vogelselgengasse 1.

Sauberes ehrliches

Mädchen

in Geschäftshaus gesucht. Näh. Frankfurterstraße 15.

Sedis neue

Kirschbaumstühle, sowie 6 Mtr. Gummihauch zu verkaufen. Schrod, Talstraße 3.

Suche zum 15. ds. Mts. beideres tüchtiges Alleinmädchen. Vorzuspreden täglich 11-12. Frau Schmädig, Hainstr. 12.

Wegen baldiger Abreise bitte ausstehende Rechnungen an mich zu senden. Prof. Brütt.

Ein 3 teil. eleganter Kleiderschrank mit Spiegel, in Eichen, Klaviernoten und großes franz. Wörterbuch abzugeben. Näh. Geldstr. 11.

Gesucht

per sofort mietweise Hofraum zum Abstellen eines größeren Fuhrwerks, verbunden mit verschließbarem Lagerraum, der auch als Werkstatt benutzbar sein muß. Näh. Geschäftsstelle.

Gesucht

per sofort gegen guten Lohn zuverlässiger Mann, der mit Motoren u. Baumaschinen umzugehen versteht u. Erfahrungen im Bauwesen besitzt. Näh. Geschäftsstelle.

Gesucht

per sofort bei gutem Gehalt für Spezialbaugeschäft zuverlässiger Bautechniker mit langjähriger praktischer Erfahrung im Bauwesen. Näh. Geschäftsstelle.

Invalide Gotthilf Gundel

aus Schwalbach ist Freitag wieder in Cronberg und kauft alle Metalle Knochen und Lumpen zu den höchsten Preisen.

Gebrauchte

1/1 Wein- u. Bordoflaschen 70 Pfg. 1/1 Dekiflaschen M. 1,- 3/1- und säurefrei, kaufe jedes Quantum

Paul Wolf,

Königsteinerstraße 2.

Handleiterwagen in verschiedenen Größen Räder

zu haben bei Heinrich Kinkel, Steinstrasse 11.

Freitag, den 5. März 1920, abds. 7 1/2 Uhr im Frankfurter Hof

Stein - Cagliostro - Abend

Senationelle Darbietungen auf dem Gebiete der schwarzen und weißen Magie, des Spiritismus, der Gedächtniskunst und des Gedankenübertragens.

Oswald und Johanna Stein

vom „Neuen Theater“ Frankfurt am Main.

Scherz und Ernst

aus alter und neuerer Zeit.

Preise der Plätze: Sperritz M. 3.50, 1. Platz M. 2.50, 2. Platz M. 1.50, im Vorverkauf bei Herrn Chr. Lohmann u. P. Rtg.

Nachmittags 4 1/4 Uhr:

Große Zauber-Vorstellung

für Kinder und Erwachsene.

Im Reiche der Wunder.

Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz 75 Pfennig. Karten für die Nachmittags-Vorstellung nur an der Kasse. Einlaß 1/2 Stunde vorher.

Cagliostro Vorstellungen dienen ebenso der Unterhaltung wie der Aufklärung und Belehrung.

Warnung!

Wir warnen hiermit vor An- und Verkauf unserer Flaschen. Dieselben sind von uns nur ausgeliehen und müssen nach Entleerung sofort an unseren Vertreter gegen Erstattung des hinterlegten Pfandes zurückgegeben werden.

Unsere Flaschen bleiben stets unser Eigentum.

Wer unsere Flaschen an- oder verkauft, macht sich strafbar. Bei jedem uns bekannt werdenden Falle werden wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln einschreiten.

Kronthaler Mineral-Quellen-Betriebsgesellschaft

mit beschränkter Haftung.

Am Sonntag, 7. März, nachmitt. 4 Uhr pünktlich findet im großen Saale des Frankfurter Hofes ein

öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Rohmer

aus Soden statt über: Deutschlands Volkswirtschaft bis 1500 und unsere Zeit. Der Vortrag berührt weder konfessionelle noch parteipolitische Fragen. Alle Einwohner Cronbergs u. Umgebung sind freudig eingeladen. Auf Wunsch freie Aussprache. Der Volksverein für das kath. Deutschland. Der Vorstand.

Abbruchsfähige Eisenkonstruktionen u. Maschinen-Anlagen aller Art

werden von leistungsfähiger Firma unter coulanten Bedingungen übernommen.

Altes Eisen, Guß u. Metalle

werden ebenfalls in allen Ladungen zu den höchsten Tagespreisen angekauft. Angebote unter M. P. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Schützen - Gesellschaft Cronberg.

Samstag, den 6. März, abends 8 Uhr im „Adler“

General-Versammlung.

Tagesordnung: Schießplatzfrage. Der Schützenmeister.

Morgen Freitag, abends 8 Uhr

Ortsbauernschaft-Versammlung

im Grünen Wald.

Handleiterwagen in verschiedenen Größen Räder

zu haben bei Heinrich Kinkel, Steinstrasse 11.